



AS infotrack

Digitalisierung: Was ist zu tun aus IT-Sicht?

In den Medien, an Messen und Infoveranstaltungen sind die Themen rund um die digitale Transformation beinahe omnipräsent. Geht es dabei nur um einen kurzfristigen Hype oder wird sich die Arbeitswelt grundsätzlich verändern? Google Trends zeigt, dass in der Schweiz seit ungefähr 3 Jahren das Schlagwort «Digitalisierung» vermehrt gegoogelt wird. Von einem Hype kann also längst nicht mehr die Rede sein.

Fakt ist, dass sich immer wieder neue Technologien entwickeln, die unser Arbeiten und unsere Kommunikation verändern beziehungsweise vereinfachen (sollen). Vereinfachen heisst, dass es schneller, intuitiver, ressourcenschonender und nachvollziehbar werden soll. Oft wird die Thematik als IT-Thema abgetan, die Informatik ist dabei aber nur unterstützend, denn es geht vielmehr um die Art und Weise wie gearbeitet wird und wie Unternehmensprozesse aussehen.

Relevanz für Schweizer KMU

Die Digitalisierung im eigenen Unternehmen voranzutreiben kann **kundenseitig** bedeuten die Kommunikation über eine Plattform anzubieten, **produktionsseitig** die Maschinen mit dem ERP abzugleichen, **lagerseitig** die Bestände automatisiert zu melden, **intern** die Kommunikation unter den Mitarbeitenden zu vereinfachen und mobiles Arbeiten zu erleichtern, **verkaufsseitig** den ortsunabhängigen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und vieles mehr.

Durch die Automatisierung können Maschinen untereinander Daten austauschen (z.B. effektive Produktionsstunden und Stückzahlen auf einen Auftrag buchen), durch Schnittstellen können händische Fehler minimiert werden (da beispielsweise Aufträge von einem Webshop direkt in ein Auftragssystem gelangen) und über Plattformen (wie z.B. Skype for Business

oder Slack) kann die Kommunikation unter den Mitarbeitenden vereinfacht werden. Was bedeutet dies für Schweizer KMU? Unumgänglich zuerst eine Investition in die neuen Technologien, um anschliessend Ressourcen einzusparen oder anderswo für anspruchsvollere Aufgaben einzusetzen.

Möglichkeiten für Ihr KMU

Nach einer Studie der FH St. Gallen sehen die KMU die folgenden Chancen:

- Mehr Effizienz durch die Automatisierung von Prozessen
- Entstehung von neuen Geschäftsmodellen
- Neukunden aufgrund der Erschliessung von Märkten
- Erhöhung der Kundenbindung durch einen intensiveren Austausch
- direkte Kommunikation mit Kunden
- Individualisierung von Angeboten
- Entstehung von neuen Vertriebswegen
- Erhöhung der Markttransparenz

Bei der Planung der digitalen Reise sind vorab einige Fragen zu klären: Stehen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung hinter der Modernisierung von Arbeitsprozessen? Ist ein Budget für die Neugestaltung von Prozessen eingeplant? Verfügen Ihre Mitarbeitenden über genügend technologisches Wissen? Auf welche Partner betreffend Infrastruktur, Prozessgestaltung und Informationsaustausch sind Sie angewiesen? Sind Ihre Mitarbeitenden vorbereitet mit neuen Medien zu arbeiten oder ist ein entsprechender Kulturwandel notwendig? Wissen Sie, was Ihre Konkurrenz betreffend digitaler Transformation umsetzt oder plant? Welche Anforderungen haben künftige Arbeitnehmer an Ihr Unternehmen? Diese und weitere Fragen können bei der Projektplanung helfen.

To-dos aus IT-Sicht

Die Informatik ist die Basis für Digitalisierungs-Projekte. Die IT-Infrastruktur muss genug flexibel sein, um die steigende Datenmenge aufzunehmen und zu verarbeiten. Zudem nimmt die Wichtigkeit des Datenschutzes zu. Weiter werden vielleicht neue Applikationen benötigt, mit denen Menschen und Maschinen kommunizieren. Wir empfehlen Ihnen die folgenden Schritte zu beachten:

- 1. Erstellen Sie eine Übersicht über den Einsatz aller IT-Tools und Kommunikations-Medien** (Word, Excel, Datenbanken, Web-Anwendungen, E-Mail, Telefon, Skype, usw.)
 - a. Wo werden Daten mehrfach erfasst?
 - b. Wie entstehen die meisten Fehler?
 - c. Wo wird unnötig Zeit verschwendet
 - d. Können Arbeitsschritte eingespart werden?
- 2. Überprüfen Sie Ihre IT-Infrastruktur**
 - a. Wie aktuell sind die eingesetzten Hardware-Komponenten?
 - b. Sind Ihr Datenschutz und Ihre Datensicherheit ausreichend?
 - c. Ist die IT-Infrastruktur ausreichend gegen Ausfälle geschützt und existiert ein Notfallkonzept?
- 3. Sprechen Sie sich mit der Geschäftsleitung ab**
 - a. Welches Verständnis und welche Vorstellungen bestehen betreffend Digitalisierung?
 - b. Ist für Digitalisierungs-Projekte ein ausreichendes Budget vorgesehen?
 - c. Welche IT-strategische Ausrichtung wird intern verfolgt? (Daten lokal oder in der Cloud)
 - d. Sind neue Geschäftsmodelle geplant?
 - e. Auf welches Wissen und Können sind Sie intern angewiesen?
 - f. Können Sie sich extern Unterstützung holen?

- 4. Nehmen Sie den Bedarf der Abteilungen auf**
 - a. Wie plant das Marketing in Zukunft mit den (potenziellen) Kunden zu kommunizieren?
 - b. Sollen die Vertriebskanäle erweitert werden?
 - c. Welche Infos werden in der Beschaffung/Produktion benötigt, um effizienter zu arbeiten?
 - d. Welche Erwartungen haben Ihre Kunden?
 - e. Wie stellen Sie intern den Informationsaustausch sicher?
- 5. Stellen Sie die Anforderungen zusammen**
 - a. Wie steht die Geschäftsleitung dazu?
 - b. Welche Projekte werden priorisiert?
- 6. Nehmen Sie Kontakt auf mit Experten**
 - a. Wie ist die Machbarkeit Ihrer Anforderungen?
 - b. Mit welchen Kosten ist zu rechnen?
- 7. Starten Sie mit der Umsetzung**

Viel Glück!

Unser Angebot

Wir empfehlen Ihnen sich mit Ihren Anbietern und anderen Unternehmen betreffend Digitalisierung auszutauschen und bei Bedarf Rat und Unterstützung bei Experten zu holen. Wenn wir Sie als IT-Partner bei der Anforderungsdefinition, Wahl der Technologie oder bei der Umsetzung unterstützen dürfen, sind wir gerne für Sie da.



Andreas Gurtner

Bereichsleiter ICT-Services

+41 62 768 50 60

andreas.gurtner@asinfotrack.ch